

Bericht zur Testfahrt nach Frankfurt (Main) ZOB vom 22.07.2018 **(Vergleichsfahrt aufgrund Baumaßnahmen Vorjahr)**

Buchung

Am 20.07.2018 buchte ich über die Handy-App von Flixbus.de eine Fahrt für 2 Personen nach Frankfurt (Main) ZOB und zurück.

Die Buchung über die Handy-App ging problemlos und sehr einfach, ebenso die Zahlung mit den hinterlegten Kreditkarten-Daten funktionierte problemlos.

Man kann bei Flixbus.de die Buchung bis spätestens 15 Minuten vor Abfahrt stornieren. Man erhält dann einen Gutschein im Wert der Buchung und kann diesen für eine andere Fahrt einlösen. Jedoch wird eine Stornogebühr in Höhe von einem Euro einbehalten.

Die Handy-App ist nach genauer Überprüfung nicht barrierefrei. Man kann die Schriftart mittels Ziehen mit 2 Fingern nicht vergrößern und leichte Sprache ist auch nicht verfügbar. Man kann über die Einstellungen des Handys die Schriftgröße einstellen. Die Schrift ist im Originalen in der App recht klein gehalten.

Anreise zum Busbahnhof

Die Anreise zum ZOB Heilbronn erfolgte mit der Stadtbahn und diese war problemlos zu bewältigen.

Fahrt mit dem Bus

Der Bus kam pünktlich und hielt jedoch nicht an dem vorgesehenen Platz, sondern 2 Plätze zurück. Der Fahrer war freundlich, jedoch nicht besonders gesprächig. Beim Verladen und Entladen wurde nicht geholfen. Es wurden nur die Klappen auf beiden Seiten des Busses geöffnet und somit war der Gepäckraum unbewacht. Es ging gleich weiter. Der Bus war sauber, jedoch war vieles kaputt gewesen im Bus. Es klapperte alles mögliche und die lockeren Bauteile wurden notdürftig mit Zeitungen gestopft. Der Bus war überhaupt nicht barrierefrei eingerichtet. Es waren keine gelben Sichtlinien vorhanden, Rollstuhlplätze wurden nicht ausgewiesen. Die Toilette war nur über eine steile Treppe zu erreichen. Visuelle Anzeigen gab es trotz zwei Monitore keine. Ansage war der Standard-Begrüßungstext von Flixbus und unverständliche Ansagen des Fahrers.

Ankunft am Zielort

Bei der Ankunft am Zielort musste der Bus erstmal dreimal um den Haltebereich kreisen, bis überhaupt ein Platz frei wurde. Dadurch gingen 15 Minuten verloren. Der Fahrer ließ dann alle auf der Straße aussteigen, in Begleitung von einem Hupkonzert der hinteren Fahrzeuge. Ein Flixbus-Mitarbeiter wollte den Bus einweisen, jedoch war einfach kein Platz vorhanden.

Nach dem Ausstieg mussten wir uns durch das Gewusel vieler Menschen kämpfen. Es war hoffnungslos überfüllt. Der eigentliche ZOB ist um die Ecke und ist bis zum 31.07.18 gesperrt. Somit mussten die Flixbusse auf die Gehwege von der Stuttgarterstraße und Mannheimerstraße ausweichen. Dort waren Ersatzhaltestellen eingerichtet. Die Haltebereiche sind nicht überdacht und es gibt keine Sitzplätze und keine Beschilderung. Es war total vermüllt und viele Ratten waren zu sehen.

Weiterreise mit ÖPNV

Den ÖPNV nutzten wir nicht, haben ihn uns jedoch angesehen, da dies zur Testfahrt gehört.

Die U- und S-Bahnen sind über Aufzüge zu erreichen. Teils fahren die S-Bahnen auch oberirdisch in den Hauptbahnhof rein. Die Busse haben wir nicht genutzt und die Straßenbahnen ebenso nicht.

Wir haben uns Fahrräder über „Call a Bike“ von der deutschen Bahn gemietet und haben eine Fahrt zum Main-Ufer gemacht.

Rückfahrt

Wir waren aufgrund eines heraufziehenden Gewitters bereits 2 Stunden vor der geplanten Abfahrt zurück und schauten uns im HBF um, wo sich die Toiletten überhaupt befinden. Die Beschilderung zu den Toiletten war recht mager. Die Toiletten befinden sich zwischen Gleis 9 und 10 im Untergeschoss. Eine Behindertentoilette befand sich gegenüber vom Treppenabgang zu den Toiletten. Die Tür kann durch Klingeln von einer Aufsichtsperson geöffnet werden oder mit dem passenden Euroschlüssel. Eine Beschilderung vom HBF-Gebäude zum ZOB gab es nicht. Man muss durch den Süd-Ausgang raus und dann rechts oder von Gleis 1 über den Ausgang Mannheimer Straße, wo man direkt gegenüber die Busse sieht.

Aufgrund des Chaos bei der Anreise beschlossen wir, eine Stunde vor Abfahrt bereits vor Ort zu sein, um die Lage zu beobachten. Es war ein richtiges Gewusel gewesen. Viele Leute wussten nicht, wo ihr Bus steht, bzw. abfährt. Einige verpassten dadurch ihren Bus. Es laufen 2 deutlich sichtbare Mitarbeiter von Flixbus mit Funkgeräten herum und waren trotz des Chaos sehr freundlich und hilfsbereit. Ankommende Busse wurden durch Schreien der Mitarbeiter angekündigt mit Liniennummer und Fahrtziel. Wir schlenderten durch die Ersatzhaltstellen und sahen ein erschreckendes Bild! Total vermüllt und teils tote Ratten und einige lebende Ratten. Müll auf den wenigen Sitzgelegenheiten, die von den Tauben verspeist wurden. Wir fanden auch Fäkalien auf dem Boden in den Nischen.

Wir wiesen den Mitarbeiter auf unsere Behinderung hin und bekamen die Auflage, am selben Platz zu bleiben. Wir würden abgeholt werden, wenn der Bus da ist und dies geschah dann auch und wir durften dann als erste einchecken. Der Bus war baugleich mit dem Bus von der Hinfahrt, jedoch dass nichts kaputt war und auch nichts klapperte. Leider war dieser Bus ebenso wenig barrierefrei wie der Bus zuvor.

Der Bus fuhr pünktlich ab und wir erreichten das Ziel ohne Zwischenfälle.

Ankunft am Zielort

Wir erreichten den Busbahnhof in Heilbronn mit etwa 25 Minuten Verspätung aufgrund Stau auf der Autobahn. Leider wurden wir nicht über die Verspätung informiert.

Weiterreise mit dem ÖPNV

Die Abreise erfolgte auf dem selben Weg wie die Hinreise. Jedoch fiel die Stadtbahn aus und es gab keine Informationen dazu. Wir nahmen die Deutsche Bahn für die Heimreise.

Schlusswort

Vom ZOB Frankfurt am Main waren wir schockiert gewesen. Im Vergleich zum Vorjahr hat es sich deutlich verschlechtert. Das passt nicht zu einer reichen Stadt. Da der ZOB wegen Baumaßnahmen bis 31.8.18 gesperrt war, wurde alles auf den umliegenden Gehwegen abgefertigt. Es waren viel zu viele Menschen für den schmalen Gehweg und die Hygiene war katastrophal. Von Fäkalien bis zu überfüllten Mülleimern bis hin zu Ratten, war alles zu sehen. Beschilderung war sehr schlecht und der Servicepunkt am gesperrten ZOB war nicht beschildert und somit auch kaum besucht gewesen. Man muss sehr auf sein Gepäck acht geben, da viele Klau-Banden unterwegs sind. Es sind meist Frauen mit auffälligen Kleidern und Kopftüchern. Sie werden von den Mitarbeitern immer wieder verschuecht aber kommen immer wieder. Parken kann man im direkt anliegenden Parkhaus. Es gibt in unmittelbarer Nähe ein Hotel aber man kommt nur nach Anmeldung rein und man darf die Toiletten nicht nutzen. Man ist auf den Gehwegen Wind und Wetter schutzlos ausgesetzt. Man wurde aus dem Parkhaus verschuecht, wenn man da Schutz vor dem Gewitter suchte.

Dieser Busbahnhof ist einer internationalen Stadt wie Frankfurt nicht würdig.

Wir können diesen Busbahnhof nach der deutlichen Verschlechterung ganz klar nicht empfehlen! Für Menschen mit Mobilitätseinschränkung ist es aufgrund der Klau-Banden zu gefährlich und zu unübersichtlich.

So ein Busbahnhof dürfte gar nicht zugelassen werden, wenn man die Hygiene und die Sicherheit sieht. Falls der ZOB wieder freigegeben werden sollte, würde keine Besserung eintreten, da dieser mit den bisherigen 4 Bussteigen deutlich unterdimensioniert ist.

Was auch optimal wäre, wenn die Anzeigetafeln nicht nur aus einem DIN A4-Blatt bestehen, was bei vielen Flixbussen der Fall war, mit viel zu kleiner Schrift, sondern entsprechend dimensioniert, so dass Menschen mit Sehbehinderung die Ziele gut lesen können. Wenn die Busse am Heck ebenso beschriftet wären, würde man seinen Bus viel leichter finden.

Wir empfehlen, über den Flughafen mit dem ÖPNV anzureisen oder mit der Deutschen Bahn direkt zum Hauptbahnhof.